



Blick von der Wildener Brücke in die Viamala-Schlucht.

Bild Herbert Patt

KONZERT IN DER VIAMALA-SCHLUCHT

Zum Auftakt der Domleschger Sommerkonzerte trat die Brass Band Cazis vor einer einzigartigen Kulisse auf

Von Herbert Patt

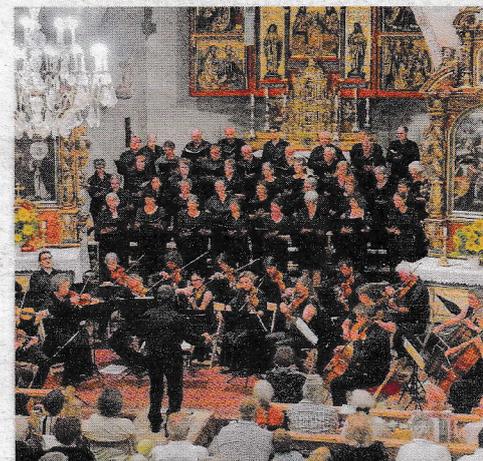
Am Donnerstagabend vergangener Woche konzertierte die Brass Band Cazis letztmals unter der Leitung von Enrico Calzaferri. Und dies nicht einfach auf einer Bühne, sondern auf der untersten Plattform beim Abstieg in die Viamala-Schlucht. Deshalb wurde der Auftritt der Brass Band Cazis im Programm der Domleschger Sommerkonzerte auch als ein Klang-Experiment und nicht als Konzert bezeichnet. Weder Musiker noch Organisatoren waren sich sicher, ob dieser Versuch glücken würde. Allein schon der Transport der Instrumente war eine Herausforderung. Mitten in der Viamala-Schlucht, bei der Wildener Brücke, wartete dann ein grosses Publikum gespannt auf die Musikerinnen

und Musiker. Die ersten Takte des als Klang-Experiment bezeichneten Unterfangens, das sich mehr und mehr zu einem wunderschönen Konzert entwickelte, wurden gespielt. Die Töne vermischten sich mit dem Rauschen des Rheins und dem Pfeifen eines lauen Windes. «Dieses besondere Erlebnis kann mit Worten kaum beschrieben werden, man muss es einfach erlebt haben», so die Aussage eines begeisterten Konzertbesuchers. Nach dem gelungenen Klang-Experiment eilten die Musikerinnen und Musiker der Brass Band Cazis nach Thusis. In der reformierten Kirche stand ein weiteres Konzert mit dem Weltklasse-Trompeter Matthias Höfs für sie auf dem Programm.

DOMLESCHGER SOMMERKONZERTE

ei. Noch kann man sich an die kräftige Blasmusik in der Viamala-Schlucht und die swingenden Trompetenklänge in Thusis erinnern. Noch ist man bewegt vom besetzten Geigenspiel von Ana Chumachenco in Tomils mit dem reichen Repertoire an Bündner Komponisten und Dichtern. Jetzt erwartet das Publikum der Domleschger Sommerkonzerte morgen Freitag, 3. August, nach einem Geburtstagsapéro (Achtung: Beginn bereits um 19 Uhr) heitere Beschwingtheit in der Klinik Beverin. Das Ensemble Oktoplus, das mit seiner Spielfreude seit einigen Jahren zum Gelingen der Domleschger Sommerkonzerte beiträgt, verführt mit leichten Melodien zum Schmunzeln und vergnüglichen Geniessen. Nach einem Schwenker in die zeitlose Schönheit von Musik mit Anita Jehli und dem Ensemble Pyramide in der Kirche Paspels am Samstag, 4. August, um 20 Uhr kommt es am Sonntag, 5. August, zum fulminanten Schlussakkord mit einem reich bestückten geistlichen Konzert in der Kirche Tomils. Unter der Leitung von Rico Caviezel singen um 17 Uhr der Kirchenchor Concordia Ausserdomleschg, der Chor Bruder Klaus Oberwil und namhafte Solisten aus der Region: Sopranistin Myriam Feuersinger, Mezzosopranistin Stefania Huonder, Tenor Christoph Walte und Bass Alvin Muoth. Der Orchesterverein Thusis und Umgebung, verstärkt mit Ana Chumachenco und Taia Lysy, begleitet die Stimmen. Werke unterschiedlicher religiöser Provenienz werden erklingen. Herzstück ist dabei die wiederentdeckte Missa in B von Franz Bühler. Bereits um 11 Uhr erklingt diese Messe im katholischen Gottesdienst von Tomils.

Weitere Informationen: www.dosoko.ch.



Die Domleschger Sommerkonzerte dauern noch bis Sonntag, 5. August. Pressebild